

Vorwort.

In den einleitenden Bemerkungen zu der im vorigen Jahr in gleichem Verlag und in ähnlicher Ausstattung herausgegebenen Erzählung „Mser-ben-Abdallah der Araberfriß. Erlebnisse eines deutschen Knaben unter den Arabern“ habe ich die Grundsätze dargelegt, von welchen ich mich bei der Anlage und Ausführung dieser Jugendschrift habe leiten lassen, und nach denen ich, wenn Zeit und Umstände günstig wären, eine Reihe weiterer Jugendschriften folgen lassen wollte. Als meine Absicht bezeichnete ich, Unterhaltung und Belehrung vereinigend, die Jugend an der Hand einer spannenden Erzählung mit den merkwürdigsten fremden Ländern, die ich durch wiederholte Reisen kennen lernte, und mit der Eigenart ihrer Bewohner genau vertraut zu machen. Der Schauplatz der Erzählung „Mser-ben-Abdallah“ war Tunis, Algerien und die Wüste Sahara. Die ungemein freundliche Beurteilung, deren sich „Mser-ben-Abdallah“ in der gesamten deutschen Presse zu erfreuen hatte, sowie die ausgezeichnete Aufnahme, die er den Berichten des Herrn Verlegers zufolge bei meinen jungen Freunden selbst gefunden hat, ermutigten mich, auf dem beschrittenen Wege weiterzufahren. So lasse